

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main), Postfach 9600

Drahtanschrift: Adlerwerke Frankfurt/Main.

Fernruf: Fernverkehr 70 001; Ortsverkehr 70 251.

Fernschreiber: 04/209.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 4 46.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Hessen, Frankfurt (Main), Girokonto Nr. 4/84; Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gründung erfolgte am 5. Juli 1895 unter Übernahme der seit 1880 bestehenden Firma „Heinrich Kleyer“ in Frankfurt (Main) mit einem Grundkapital von M 2 500 000.— als „Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G.“. Am 11. März 1907 Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Kraftfahrzeugen, Büro-maschinen, Fahrrädern, Maschinen, Apparaten, Werkzeugen, Bestandteilen und Zubehörstücken hierzu, ferner Betrieb sonstiger gewerblicher Unternehmen und Vertrieb ihrer Erzeugnisse. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu unterhalten und sich an anderen Gesellschaften oder Unternehmen zu beteiligen und deren Betrieb zu übernehmen.

Vorstand: Ernst Hagemaijer, Vorsitz; Hugo Lückel; Hermann Friedrich; Dr. jur. Theodor Gaertner (stellv.).

Aufsichtsrat: Bankier Carl Goetz, Vorsitz; Gustav Wilhelm von Mallinckrodt; Edgar Haverbeck; Dr.-Ing. e. h. Köttgen; Dr. Hermann Tape.

Abschlußprüfer: Treuhandvereinigung Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. zunächst erhalten die Aktionäre bis zu 4% des auf ihre Aktien eingezahlten Betrages;
2. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, wenn nicht die Hauptversammlung etwas anderes beschließt.

Zahlstellen: Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main); Rhein-Ruhr Bank, Köln; Bankhaus J. H. Stein, Köln.

Aufbau und Entwicklung

Die „Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft“, Frankfurt (Main), sind aus der von Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Heinrich Kleyer in Frankfurt (Main) im Jahre 1880 gegründeten Maschinen- und Velociped-Handlung hervorgegangen. Seine ersten Fahrräder (1881 bis 1885) ließ Heinrich Kleyer in einer Frankfurter Maschinenfabrik herstellen. Im Jahre 1886 begann er nach eigenen Ideen mit der Selbstfabrikation. 1889 errichtete Heinrich Kleyer eine mit allen Mitteln der modernen Technik ausgestattete, zunächst für 600 Arbeiter berechnete Fabrik.

Im Juli 1895 wurde der Betrieb in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft“ umgestaltet, die im Jahre 1898 auch den Schreibmaschinenbau und im Jahre 1900 den Bau von Automobilen aufnahm.

Im Jahre 1907 erfolgte die Umänderung der Firma in „Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft“. Die Gesellschaft hat ihre Betriebsanlagen durch ständige Erweiterung den Erfordernissen angepaßt. Ihre Erzeugnisse erfreuten sich großer Beliebtheit. Der Jahresumsatz vor dem Kriege betrug rund 100 Mill. RM.

Während des Krieges erlitt das Unternehmen erhebliche Kriegsschäden.

Im Sommer 1945 wurde mit den Wiederaufbauarbeiten begonnen, daneben lief die Fertigung von Automobil-Ersatzteilen, Fahrrädern und Schreibmaschinen an. Der Wiederaufbau hat beachtliche Fortschritte gemacht. Die Produktion konnte inzwischen beträchtlich gesteigert werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Der Grundbesitz der Gesellschaft verteilt sich auf die Fabrikgrundstücke und zwei Wohngrundstücke in Frankfurt (Main), ferner auf Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart. Die bebauten auswärtigen Grundstücke sind, soweit sie nicht für die Unterbringung der Filialbetriebe benötigt werden, vermietet. Eigene Werkstattbauten auf gemietetem Grund und Boden befinden sich in Berlin.

Niederlassungen bestehen in: Berlin, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

Beteiligungen

1. Selbstfahrer Union G.m.b.H., Hamburg.

Gegründet: 1932.

Kapital: RM 30 000.—.

Zweck: Verleihung von Automobilen zu Gesellschafts-, Geschäfts- und Privatfahrten.

Beteiligung: 30% = nom. RM 9000.—.

2. Exportdienst Deutscher Automobilfabriken G.m.b.H. i. Liqu., Berlin.

Gegründet: 1940.

Kapital: RM 300 000.—.

Zweck: Förderung der Interessen der deutschen Automobilindustrie im Ausland.

Beteiligung: 5% = nom. RM 15 000.—.

Buchwert der Beteiligungen am 31. Dezember 1947: RM 1.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Wirtschaftsvereinigung Maschinenbau; Verband der Fahrrad- und Motorradindustrie; Verband der Automobilindustrie E. V., Hannover.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 13,0 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1924 auf M 636,0 Mill. Stammaktien und M 14,0 Mill. Vorzugsaktien.

Laut Hauptversammlungsbeschluß vom 18. April 1925 Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 25:1 auf RM 25,44 Mill. und der Vorzugsaktien im Verhältnis 2000:3 auf RM 0,021 Mill. Die Hauptversammlung vom 12. Juli 1926 beschloß Einziehung von RM 6,19 Mill. Vorrats-Stammaktien. Laut Hauptversammlungsbeschluß vom 1. Mai 1929 erfolgte zum Zweck der Sanierung Zusammenlegung im Verhältnis 2:1 der Stammaktien auf RM 9,625 Mill. und der Vorzugsaktien auf RM 0,0105, ferner Erhöhung des Stammaktien-Kapitals um RM 14,4375 Mill. (Kurs 105%; Bezugsrecht 2,3; an Konsortium) und um RM 0,9375 Mill. (Kurs 105%; ohne Bezugsrecht; an Konsortium zur Verfügung der Gesellschaft) und des Vorzugsaktien-Kapitals um RM 0,0105 Mill. (Kurs 105%; ohne Bezugsrecht).

Die Hauptversammlung vom 31. Juli 1934 beschloß folgende Kapitalveränderung: Einziehung von RM 0,3322 Mill. eigener Stammaktien; Zusammenlegung des Stammaktien-Kapitals im Verhältnis 2:1 auf RM 12,3339 Mill.; Ausgabe von RM 1,1451 Mill. Stammaktien (ohne Bezugsrecht; an Dresdener Bank zum Ausgleich von Forderungen); Erhöhung des Stammaktien-Kapitals um RM 1,5 Mill. (Kurs 100%; ohne Bezugsrecht); Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien. Laut Hauptversammlungsbeschluß vom 29. April 1942 erfolgte Erhöhung um RM 3,0 Mill. Stammaktien auf RM 18,0